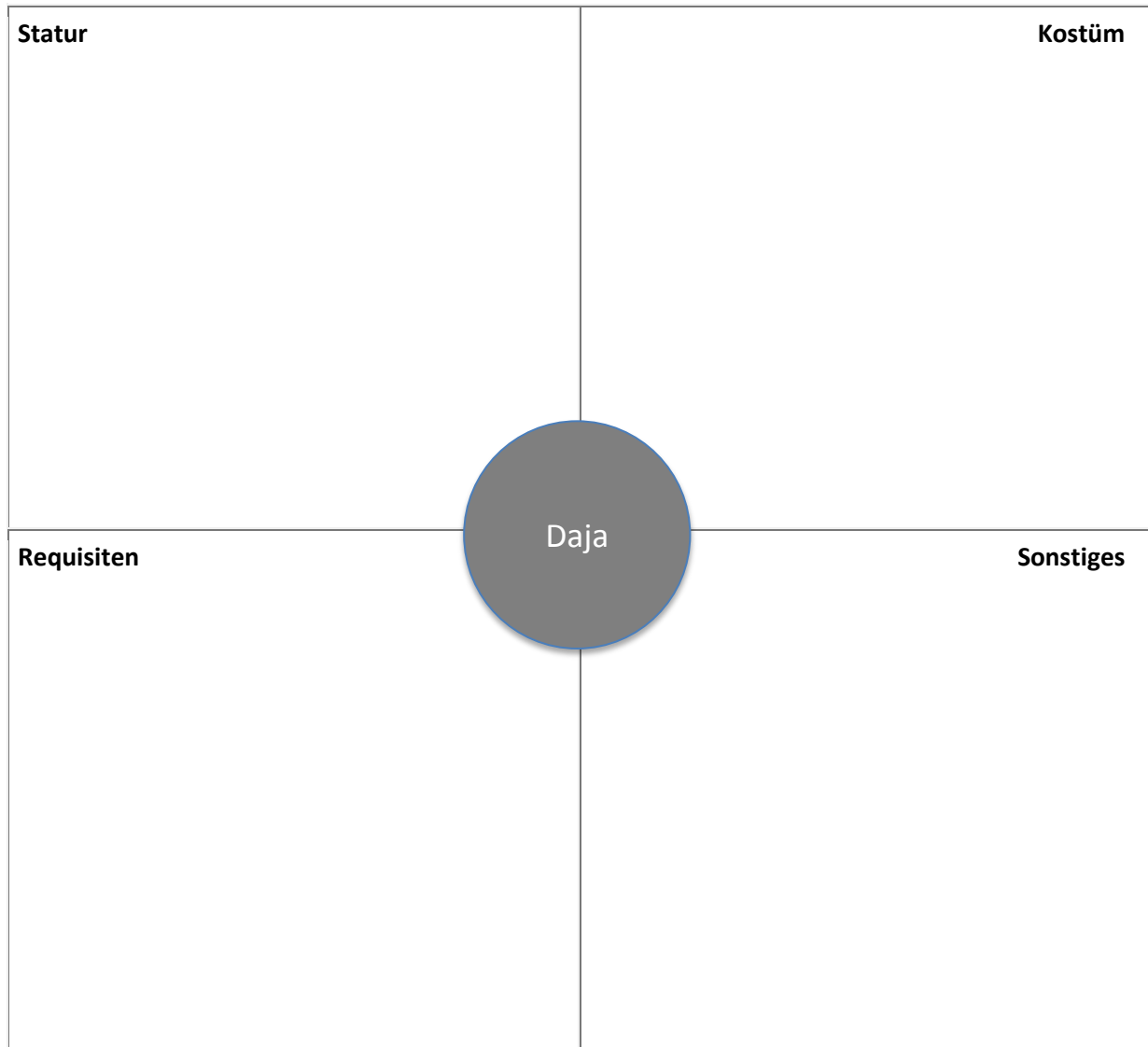


Daja - Maske, Kostüm, Requisiten

Die Figur der Daja in Lessings Drama »Nathan der Weise« wird nicht nur dadurch charakterisiert, was sie sagt und sprechhandelnd „tut“, sondern wegen der **Plurimedialität des dramatischen Textes** auch durch andere **Codes und Kanäle** (z.B. Kleidung, Kostüm, Requisiten und ähnlichem) **figural charakterisiert**. Mit diesen Codes wird Saladin **implizit außersprachlich** charakterisiert. Oft gibt der Autor selbst schon im Haupt- oder Nebentext Hinweise darauf, wie die Figur aussehen bzw. sich verhalten soll. Doch Lessing verzichtet in seinem Drama darauf. Solche Charakterisierungen können als **auktoriale Techniken** der Figurencharakterisierung eine Rolle spielen. Dann werden sie entweder explizit im **Nebentext** im Hinblick auf ihr Äußeres, ihre Bekleidung, mitunter ihre Persönlichkeitsstruktur und ihre Verhaltensweisen beschrieben oder die Namensgebung einer Figur kann schon etwas Charakteristisches aussagen (implizit-auktoriale Charakterisierung).



Arbeitsanregungen:

1. Notieren Sie in Stichworten, welche Staturmerkmale, welches Kostüm, welche Requisiten und sonstige außersprachliche charakterisierende Elemente Ihrer Auffassung nach Daja charakterisieren sollten.
2. In welchen Kontrast- und Korrespondenzbezügen zu anderen Figuren stehen die von Ihnen gewählten Elemente?
3. Besetzen Sie die Rolle mit einem "Star" Ihrer Wahl und begründen Sie Ihre Entscheidung.
4. Verfassen Sie einen zusammenhängenden „Nebentext“, mit dem Sie die äußere Erscheinung Dajas beschreiben.